

Blickpunkt

 Das Verbandsmagazin des DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.)



Unterstützung für Ukraine-Geflüchtete

Hausnotruf

Einsatzzentrale läuft ortsungebunden

Krankentransport

Neue Rettungswache

Wohlfahrt

Bewegung im Quartier

Mitglieder werben Mitglieder

Sie sind bereits Mitglied bei uns? Dann überzeugen Sie auch andere von unserer Arbeit, denn Sie sind der beste Botschafter für uns!

Werben Sie ein neues Fördermitglied oder ehrenamtliches Mitglied und wählen Sie Ihre Wunschprämie:

- einen Gutschein im Wert von 20 Euro für das Cinestar Oberhausen
- eine Tageskarte für einen Erwachsenen für den Aquapark Oberhausen
- eine Eintrittskarte für einen Erwachsenen für das SEA LIFE Oberhausen
- eine Eintrittskarte für den tree2tree Hochseilgarten für ein Kind bis 10 Jahre
- einen Gutschein im Wert von 20 Euro für das Ebertbad
- einen DRK Rucksack mit Reflexstreifen (Maße ca. 28 x 17,5 x 45cm)
- eine DRK Powerbank, mobiler Akku (10.000 mAh)
- einen hochwertigen DRK Thermobecher mit 0,38l Fassungsvermögen



Impressum

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V.**
Theresenstr. 14, 46049 Oberhausen
Telefon: (02 08) 859 00 - 0
Telefax: (02 08) 859 00 - 55
info@drk-ob.de
www.drk-ob.de

Vorsitzender:
Jörg Hansmeyer
Vereinsregister: VR 40602
Amtsgericht Duisburg

Geschäftsführender Vorstand:
Andrea Farnschläder (V.i.S.d.P.)
Telefon: (02 08) 859 00 - 13
andrea.farnschlaeder@drk-ob.de

Redaktion, Anzeigen und Gestaltung:
Jessica Reinhold
jessica.reinhold@drk-ob.de
Telefon: (02 08) 859 00 - 12
Selina Acar
selina.acar@drk-ob.de

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Titelfoto: DRK Oberhausen
Auflage: 2.000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Ausgabe: 2 / 2022

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL	
Grußwort von Detlev Lehrenfeld.	4
EINSATZDIENSTE	
Hausnotruf-Zentrale auf dem neuesten Stand der Technik	5
AKTUELLES	
Im Zeichen der Menschlichkeit	6
Erlebnisbericht aus dem Ehrenamt	8
AKTIVE DIENSTE	
Rettungswache erstrahlt in neuem Glanz.	10
Betriebsrat gewählt	10
Rotkreuzkurse	11
WOHLFAHRTS- UND SOZIALARBEIT	
Bewegung im Quartier	12
SENIORENHEIME	
Senioren blühen auf	13
DRK INTERN	
Spatenstich für neue DRK-Kita.	14
Vorstandskandidaten im Steckbrief	15
TERMINE & PERSONALIEN	
Termine.	16
Personalien.	17
UNTERHALTUNG	
Sudoku	17
SPONSORING	
Unsere Partner.	18
MITGLIEDSCHAFT	
Beitrittserklärung für Fördermitglieder	19

Wenn im Text die männliche Form gewählt wird, sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,



gerne würden wir an dieser Stelle, mit Beginn des Sommers, über die schönen Dinge berichten, wie geplante Sommerfeste oder unseren Sinnesgarten im Martha-Grillo-Seniorenzentrum - normalerweise. Doch ich möchte die Möglichkeit nutzen, und mich zu einem wichtigen Geschehen zu äußern, denn seit dem 24.02.2022 ist unsere Welt eine andere. Mitten in Europa herrscht eine Krise, dessen Grausamkeit und Unmenschlichkeit ein Ausmaß erreicht hat, welches ich kaum noch in Worte fassen kann.

War auch schon die Corona-Pandemie für uns alle eine maximale Belastung, so führt uns alle dieser fürchterliche Konflikt in den Dauerkrisenmodus.

Doch wie gehen wir in dieser Zeit mit der Dauerkrise um?

Hier zeigt das DRK beispielhaft, dass Helfen und Anpacken ein probates Mittel ist, der Hilf- und Sprachlosigkeit in dieser Krise etwas entgegenzusetzen.

An vielfältiger Stelle zeigt das DRK, beispielsweise bei der Mitarbeit in den Krisenstäben der Stadt Oberhausen oder bei der Betreuung und Integration von Geflüchteten aus der Ukraine im Auftrag der Stadt Oberhausen, dass wir mit unseren vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern einen großartigen Beitrag leisten.

Dieses Engagement ist außergewöhnlich und die humanitäre Antwort auf die Frage nach dem Umgang mit diesem unfassbaren Leid und den menschlichen Tragödien, die sich hier auf tun.

Trotz aller Krisen muss das Tagesgeschäft des DRK Oberhausen weiter funktionieren. In den letzten Wochen haben sich wieder einige spannende Projekte und Neuigkeiten ergeben, die wir Ihnen in dieser Ausgabe gerne näherbringen möchten.

Unser Dank gilt all denen, die sich, egal in welcher Funktion und Art und Weise, tatkräftig für die Menschen in dieser Stadt einsetzen.

Herzlichst

Detlev Lehrenfeld

2. stellv. Vorstandsvorsitzender

HausNotruf-Zentrale auf dem neuesten Stand der Technik

Seit der Inbetriebnahme im Jahre 1994 war es immer unser höchster Anspruch, den Betrieb der kompletten HausNotruf-Zentrale auch im Falle technischer Störungen, gleich welcher Art, ungehindert aufrecht erhalten zu können.

So war es unter anderem erforderlich, alle EDV-Systeme mindestens redundant, also doppelt auszulegen, die permanente Stromversorgung zu gewährleisten sowie jederzeit Zugang zum Telefonnetz zu haben. Diese technischen Herausforderungen mussten in all den Jahren jederzeit auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten werden und haben nunmehr „das nächste Level“ erreicht.

Nach langer und intensiver Vorbereitung konnten wir Ende Februar den Betrieb unserer HausNotruf-Zentrale vollständig sowohl von der hauseigenen Telefonanlage sowie von den Servern abkoppeln. Unsere HausNotruf-Zentrale ist damit ab sofort in der Lage, völlig unabhängig und ortsungebunden den Betrieb damit auch im Falle einer Evakuierung, einer technischen Störung, bei Wasser- oder Brandschäden etc. auch außerhalb der DRK-Räumlichkeiten aufrechtzuerhalten, im schlimmsten Fall sogar mobil aus einem PKW heraus.

Im Zuge dessen wurde natürlich auch direkt die Software auf den aktuellsten Stand gebracht. Als eine von sehr wenigen HausNotruf-Zentralen überhaupt, bieten wir unseren HausNotruf-Teilnehmern damit maximale Sicherheit rund um die Uhr an 365 Tagen.

Hilfe auf Knopfdruck

Zuhause möchte man sich sicher und geborgen fühlen. Der Hausnotruf bietet zuverlässige Unterstützung im Notfall.

Nach einem einfachen Knopfdruck ist unsere Einsatzzentrale rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Jetzt unverbindlich informieren!

Telefon: 0208 25577

E-Mail: hausnotruf@drk-ob.de



Nicht nur die Technik der Einsatzzentrale, sondern auch das Erscheinungsbild unserer Hausnotruf-Fahrzeuge wurde erneuert.



Unsere Disponenten kümmern sich in der Einsatzzentrale um eingehende Anrufe und Alarmer.



Im Zeichen der Menschlichkeit

Die Ukraine-Krise zwingt Millionen Menschen, ihre Heimat zu verlassen. Freude und Leid liegen nahe beieinander, wenn Geflüchtete aus der Ukraine in Oberhausen einen sicheren Zufluchtsort suchen. Im Auftrag der Stadt unterstützt das DRK Oberhausen die ankommenden Geflüchteten.

Knapp vier Monate ist es nun her, dass die ersten Geflüchteten aus der Ukraine in Oberhausen eingetroffen sind. Seit diesem Zeitpunkt hat das Rote Kreuz im Auftrag der Stadt Oberhausen weit über 1.000 Ukrainerinnen und Ukrainer in sechs Gemeinschaftsunterkünften aufgenommen und betreut. Jeder dieser Menschen bringt seine eigene Geschichte mit nach Oberhausen. Einige zeigen Videos und Bilder ihrer zerstörten Heimat, andere erzählen von ihrem Leben in der Ukraine und geliebten Menschen, die sie dort zurücklassen mussten.

Angekommen in Oberhausen überwiegen vor allem Erleichterung und Dankbarkeit. Der erste Weg führt die Geflüchteten in die Erstaufnahmestelle, die das DRK an der Knappenstraße betreut. Hier werden die Geflüchteten registriert, der Impfstatus gecheckt und ein Corona-Test durchgeführt.

In Absprache mit dem Sozialamt machen sich die Geflüchteten danach auf den Weg in die ihnen zugewiesenen Unterkünfte.

Da der Platz in den städtischen Gemeinschaftsunterkünften schnell knapp wurde, wurden gemeinsam mit zahlreichen Helfern vier Notunterkünfte eingerichtet und personell besetzt. Dutzende Betten mussten aufgebaut und die Räumlichkeiten für die Ankunft der Geflüchteten vorbereitet werden.

Damit in den Unterkünften alles glatt läuft, sorgen vor Ort 25 soziale Betreuerinnen und Betreuer im 24-Stunden-Dienst für einen geregelten Ablauf und stehen bei Problemen und Fragen als erste Ansprechpartner zur Seite.

Eingetroffen in der Unterkunft fehlt es oft am Nötigsten. Daher kümmern sich unsere Mitarbeitenden darüber hinaus um die Beschaffung und Verteilung von Hygieneartikeln sowie regelmäßige Corona-Tests in den Gemeinschaftsunterkünften. Gleichzeitig sichert der DRK MenüService täglich die Verpflegung von 160 Geflüchteten in zwei Gemeinschaftsunterkünften.

Unsere Betreuerinnen und Betreuer sichern nicht nur die Grundbedürfnisse in den Unterkünften, sondern stellen auch Freizeitaktivitäten für die Geflüchteten auf die Beine, von denen besonders die vielen Kinder profitieren.

Im Cinestar konnten 500 Personen den Film Paddington in ukrainischer Sprache schauen, bei RWO spielten 20 Kinder Fußball und in der Unterkunft konnten die Kinder sich am Ponyreiten erfreuen. Außerdem standen Konzertbesuche in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde und der Besuch des Gemeindefestes St. Katharina auf dem Programm.

Danke für alle Spenden

und Hilfsangebote!

Von der Entstehung von drei Flüchtlingsunterkünften und der Frage, warum ich das überhaupt mache

Ein Erlebnisbericht von Andreas Micolajczak:

„Alles begann an einem Mittwochabend... Alarm für die Einsatzeinheiten des Roten Kreuzes und des Arbeiter-Samariter-Bundes mit dem Auftrag, eine Notunterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine zu errichten. Dass dieser Tag, dass dieser Alarm kommen würde, war im Grunde jedem klar... nur eben nicht genau wann. Nun war es so weit und das Projekt mit beispielloser Zusammenarbeit nahm seinen Lauf. Erster Auftrag für mich als - ja als was eigentlich? Zugführer, Gruppenführer..? Völlig egal – wir hatten einen Auftrag und den galt es zu erfüllen: Doppelstock-Betten aus einem Lager in Oberhausen abholen und zur Notunterkunft (einem stillgelegten Teil einer Altenpflegeeinrichtung) bringen. Rund 15 Einsatzkräfte, 90 Pakete á 45 Kilogramm, gut 50 Meter Wegstrecke inkl. Treppen und zwei LKW zur Verfügung. Erste Erkenntnis: Ganz schön schweißtreibend. Zweite Erkenntnis: Gewicht ist zwar ok, aber der Platz auf den LKW reicht nicht. Dritte Erkenntnis: Das war erst der erste Streich, die Betten wollen ja noch ausgeladen, durch die Unterkunft geschleppt und aufgebaut werden. Fazit: Wir brauchen mehr Power! Anruf beim Einsatzführungsdienst, das THW wird alarmiert. Perfekt! Also schnell noch zwei weitere Transporter organisiert, Betten aufgeladen und rüber. Jeder hat seine Aufgaben, alles wird erledigt und: Pizza bestellen. Für den Abend sollte es das gewesen sein, aber das war ja auch nur der Anfang...

Es ist Donnerstag und eigentlich bereite ich mich gerade auf die (virtuelle) Besprechung der Leitungskräfte vor. Und dann: Wieder Alarm, diesmal eine kleinere Runde. Was war passiert? In der gestern vorbereiteten Notunterkunft gab es noch Herausforderungen mit dem Leitungswasser, sie kann nicht in Betrieb gehen. Aber: Die anderen zur Verfügung stehenden Kapazitäten könnten knapp werden. Also: Notlösung Turnhalle – zumindest herrichten, um für den Ernstfall gewappnet zu sein. Denn keiner weiß aktuell, wann wie viele Geflüchtete wo ankommen. Netterweise hatte die Feuerwehr über den Tag schon die Feldbetten in der Halle aufgebaut, so dass wir uns „nur noch“ Gedanken über Abläufe und Details machen mussten. Nun wurde allen Beteiligten klar: Die kommunalen Kapazitäten werden enger, „unser Einsatz im Rahmen des Katastrophenschutzes“ rückt näher. Also ab ins Bett, Schlaf ist grundsätzlich kostbar, könnte aber in den nächsten Tagen zur Mangel-Resource werden. Wie Recht wir behalten sollten – aber in der nächsten Nacht blieb es zunächst ruhig. Zunächst. Es ist Freitag und ich befinde mich gerade auf dem

Rückweg von einem beruflichen Termin. Anruf der Kreisbereitschaftsleiterin, sofort Vorbereitungen treffen für die Inbetriebnahme der Turnhalle. Ok, schade, ich hatte gehofft, dass die technischen Probleme in der Altenpflegeeinrichtung gelöst werden können und wir den Geflüchteten die Turnhalle ersparen können. Dann der nächste Anruf, es ist etwa 11:10 Uhr: „Wartet mal mit der Turnhalle, wir erkunden jetzt gerade noch eine Alternative.“ Und jetzt geht es schnell... Nächster Anruf um 11:40: Es wird das Marien Hospital in Osterfeld. Uff, das ist ganz schön groß...

Und jetzt beginnt einer der beeindruckendsten Aktionen, die ich in meinem mehr als 15 Jahren DRK erleben durfte.

Ankunft am Marien Hospital, ich erkunde zunächst mal worum es überhaupt geht. Wir sprechen über drei Etagen und Platz für rund 120 Menschen. Kompakt ist anders, aber ich habe Schuhe an, mit denen man durchaus Meter machen kann. Gott sei Dank! Und dann rauf auf die erste Station und mir stockt fast der Atem. Hier laufen bereits zig Mitarbeitende der AMEOS-Gruppe, dem Betreiber des Hauses, hektisch hin und her, schieben Betten, reinigen, räumen aus, auf und um und geben tatsächlich alles – vom Haustechniker bis zum ärztlichen Direktor. Jetzt heißt es einen Plan zu schmieden und diesen zu Papier zu bringen. Welche Zimmer stehen zur Verfügung, wie viele Menschen passen auf welches Zimmer, was wird noch gebraucht, wie viel Personal wird wann gebraucht und – wo kommt es her? Arbeitsteilung ist angesagt... Unsere Kreisbereitschaftsleiterin und selbst ausgebildete Gruppenführerin Betreuung kümmert sich um den operativen Betrieb, also um alles das, was wir noch tun müssen, um betriebsbereit zu sein. Ich schmiede einen Plan für das Personal und Material, Anfragen in der eigenen Bereitschaft, bei anderen Bereitschaften und Gruppen unseres Kreisverbandes, Erstellung eines Dienstplanes im digitalen System. Und recht schnell die Erkenntnis, auf unsere Ehrenamtler ist Verlass! Das Problem mit dem Personal ist schneller gelöst als ich dachte, teils ist das Angebot sogar größer als der Bedarf. Perfekt. Zwischendurch immer mal wieder abstimmen mit Jennifer Piaseczny, unserer Kreisbereitschaftsleiterin, und die Frage: Was gibt's noch zu tun? Und dann die Info: Bei der Feuerwehr sind rund 20 Geflüchtete eingetroffen. Wir wollen ihnen die Turnhalle ersparen. Rückmeldung: Wir sind ab 15:00 Uhr aufnahmebereit. Drei Stunden nach der Erkundung



Der Betreuungsdienst besteht aus den Bereichen Unterkunft, Verpflegung und Soziale Betreuung.

des Krankenhauses können wir bis zu 120 Geflüchteten ein Dach über dem Kopf, warmes Essen und vor allem einen Ort zum zur Ruhe kommen bieten. Ich bin müde, aber es gibt noch viel zu tun... Essensplanung zum Beispiel. Bis am nächsten Vormittag verpflegen wir aus der Küche unseres DRK-eigenen Seniorenzentrums. Also Shuttle organisieren, Verpflegungsausgabe planen. Dann das nächste Highlight: Der Küchenchef des Marien Hospitals kommt zum Abstimmen. Wenn doch alles immer so einfach wäre.

Ich bin beeindruckt von so viel Hilfsbereitschaft.

Er hat auch direkt einen ganzen Wagen mit Sachen mitgebracht, um mal eben ein Brot schmieren zu können, etwas zum Trinken anbieten zu können oder einfach mal einen Snack zu haben. „Für euch und für neu Ankommende. Dann könnt ihr auch nachts mal eben ein Brot anbieten, die saßen doch unendlich lange im Auto...“ Weltklasse, danke!

Es wird Samstag und es hat sich tatsächlich schon so etwas wie Routine entwickelt. Man kann sich um Details kümmern. Und wieder springt das Krankenhaus ein: „Wir haben ein Patienten-WLAN, das könnt ihr nutzen. Wir erstellen euch Codes.“ Gesagt, getan und wir schauen schon wieder in dankbare Gesichter. Kommunikation in die Heimat – es gibt gefühlt gerade nichts Wichtigeres. Die Materialien des täglichen Bedarfs haben wir für das Wochenende kurzfristig selbst organisiert.

Und: Man muss Glück haben. Sascha, einer unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter aus dem Katastrophenschutz, kommt vorbei und wollte eigentlich nur ein paar Spielsachen vorbeibringen. Er fährt spontan mit seiner Frau (sie arbeitet selbst bei unserem MenüService) zur Metro. Und dann kommt der Abend. Anruf von der Stadtverwaltung, es kommen rund 20 Geflüchtete auf einmal. Kurze Atempause... wer gehört zu wem, spricht jemand deutsch oder englisch? Die Gesamtzahl stimmt, die Zusammensetzung scheint gewürfelt. Aber wir können Informationen aus erster Hand erhalten: Wir haben ja Theresia. Sie sitzt für das DRK auf der Feuerwache und testet die Ankommenden auf Corona. Wir haben gefühlt eine Standleitung, bekommen alles irgendwie sortiert. Am Ende fährt sie sogar einige Familien mit einem DRK-Fahrzeug zur Unterkunft. Und Sascha kommt gerade aus

der Metro zurück. Statt Feierabend zu machen (er war vergangene Nacht im Nachtdienst in der Unterkunft und jetzt ja schon wieder drei Stunden für uns unterwegs) schiebt er mit seiner Frau nun Betten. Ich habe nicht auf die Uhr geschaut, aber es waren wieder Stunden... Jeder Ehrenamtliche kennt diese eine Frage, die zum einen oft schwer zu beantworten ist, zum anderen eine Antwort von den Fragestellern auch oft nicht verstanden wird. Meine eigenen Eltern fragen mich das auch ab und an:

Warum machst du das überhaupt?

Und dann steht da am Samstagabend dieser etwa 4-jährige Junge vor dir. Hundemüde. Direkt neben unserem Tisch für die Registrierung – Ordnung muss ja sein – steht ein Wagen mit gespendetem Kinderspielzeug – er spielt damit, während Mama den Papierkram erledigt. Als dann ein Zimmer zugewiesen wurde, deutet die Mutter zu ihrem Sohn, er möge das Spielzeug wieder weglegen und mitkommen. Also vermutlich – wir sprechen alle weder ukrainisch noch russisch. Wir machen mit Händen und Füßen klar, dass er das Spielzeug – es ist ein Plastik-Bagger – gern mit aufs Zimmer nehmen kann und bekommen ein Lächeln zurück, das ich vermutlich nie mehr vergessen werde. Das ist es, warum ich das tue. Warum ich mitten in der Nacht aufstehe, wenn der Alarm kommt.

Es wird Sonntag...Zwischendurch kommt immer wieder Besuch, um Dinge abzusprechen. Der Krankenhausseelsorger, der gerade leider wenig für unsere Bewohner, aber durchaus etwas für uns alle selbst tun kann. Wir freuen uns auch über den Besuch von Herrn Motzuschull, Beigeordneter der Stadt und Leiter des Krisenstabes Ukraine, und Herrn Jehn, Beigeordneter der Stadt und stellv. Leiter des Krisenstabs Ukraine sowie von Andrea Farnschlädler, unserer Geschäftsführerin und Jörg Fischer, unserem Leiter der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

Denn eines ist klar, auf lange Sicht können wir das Haus nicht ehrenamtlich betreiben. Ab Montag legen wir das Haus in hauptamtliche Hände. Wir planen also eine Übergabe und stellen fest, dass viele gar nicht wissen, was sie sagen sollen. Es ist so viel passiert und so viel vorbereitet, dass die Übergabe am Montagmorgen einfach sein sollte. Wird sie auch. Theresia ist ja da...

Zurückblickend waren das drei Tage, an denen unser Ehrenamt gezeigt hat, was alles möglich ist, wenn man nur will. Es hat aber auch gezeigt, wir könnten durchaus noch mehr sein. Wenn jemand aus dieser Leser-Runde Interesse hat dabei zu sein, fühlen Sie sich herzlich willkommen! Eine hauptamtliche Mitarbeit im DRK ist übrigens kein Hindernis, man kann das eine tun, ohne das andere zu lassen!

Mal schauen was als nächstes kommt... wir stehen bereit – aus Liebe zum Menschen.“

Rettungswache erstrahlt in neuem Glanz

Im Rahmen der Umbauarbeiten am Martha-Grillo-Seniorenzentrum musste auch unsere Rettungswache für einige Monate ausgelagert werden. Nach einer Rundumerneuerung konnte die Wache im Mai nun wieder bezogen werden.

Mittelpunkt der Rettungswache ist der große Aufenthaltsraum, der neben gemütlichen Sitzmöglichkeiten auch über eine moderne Küchenzeile verfügt, in der sich unsere Mitarbeitenden zwischen den Einsätzen im kommunalen Krankentransport stärken können.

Neben dem Aufenthaltsbereich verfügt unsere Rettungswache über neue Duschräume und Umkleiden sowie Hauswirtschafts- und Lagerräume. Auch der Wachleiter findet künftig seinen Platz im neuen Verwaltungsbüro der Wache.



Betriebsräte wurden neu gewählt

Alle vier Jahre finden beim DRK Oberhausen die Betriebsratswahlen statt. In dieser Zeit wählen unseren Mitarbeitenden ihre Interessenvertretungen im Kreisverband, dem Martha-Grillo-Seniorenzentrum und der Alten- und Pflegeheime gGmbH. Den Anfang der Vorstellungsrunde macht der neue Betriebsrat unserer gGmbH.



v.l. Angelika Brodrick, Silvia Knebel, Dieter Siemens, Jolanta Dlubala und Daniele Lesniak

Zur DRK Oberhausen Alten- und Pflegeheime gGmbH gehören die DRK Seniorenresidenz Wernerstraße und die DRK Seniorenresidenz Grenzstraße. Folgende Personen konnten sich bei der Betriebsratswahl behaupten und setzen sich künftig für die Belange der Mitarbeitenden ein:

- Silvia Knebel (Vorsitzende)
- Dieter Siemens (stellv. Vorsitzender)
- Jolanta Dlubala
- Angelika Brodrick
- Daniele Lesniak



Rotkreuzkurse in der Ersten Hilfe bis 30. September 2022

KURSANMELDUNG



Buchen Sie Ihren Kurs mithilfe des QR-Codes, online über unsere Webseite <https://www.drk-ob.de/erste-hilfe> oder rufen Sie uns an unter: 0208 / 859 00 - 37.

CORONA-HINWEISE

Bitte informieren Sie sich vor dem Kurs, ob dieser aufgrund der aktuellen Lage stattfinden kann. Nähere Informationen zu den aktuell geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen erhalten Sie auf unserer Webseite.

Schulungsort: Aufgrund von Umbauarbeiten bitte aktuellen Ort beachten

Termine unter Vorbehalt. Änderungen und Absagen aufgrund der Corona-Pandemie durch behördliche Regelungen möglich.

Rotkreuzkurs Erste Hilfe (jeweils 08:00 - 16:00 Uhr)		
05.07.	01.08.	01.09.
06.07.	02.08.	05.09.
07.07.	03.08.	07.09.
13.07.	09.08.	13.09.
14.07.	11.08.	14.09.
19.07.	15.08.	15.09.
21.07.	16.08.	19.09.
26.07.	18.08.	22.09.
27.07.	23.08.	26.09.
28.07.	25.08.	27.09.
	29.08.	29.09.
	30.08.	

Rotkreuzkurs Erste Hilfe Fortbildung (jeweils 08:00 - 16:00 Uhr)		
11.07.	10.08.	06.09.
20.07.	24.08.	20.09.

Rotkreuzkurs Erste Hilfe am Kind (jeweils 08:00 - 16:00 Uhr)		
09.07.	13.08.	24.09.

Rotkreuzkurs Erste Hilfe für Senioren (jeweils 14:00 - 17:30 Uhr)		
25.07.	17.08.	28.09.

Brandschutz- und Evakuierungshelfer-Ausbildung (jeweils 09:00 - 13:00 Uhr)		
-	19.08.	-

Rotkreuzkurs Erste Hilfe am Hund		
01.07.	-	-
18.07.	-	-

Bewegung im Quartier

Im Quartier Mitte/Styrum hat die Arbeit nach den Lockerungen der Pandemiebestimmungen wieder Fahrt aufgenommen. Zum Tag der Nachbarschaft am 20.05.2022 verteilte das Quartiersbüro der Stadt Oberhausen in Kooperation mit dem DRK Oberhausen auf der Marktstraße Blumen an Seniorinnen und Senioren. Daraus ergaben sich viele nette Gespräche. Es zeigte sich, dass eine große Zahl der Angesprochenen die Arbeit der Quartiersbüros bereits kennen, doch nicht alle wussten um das breite Angebot der Veranstaltungen.



Neben den Beratungen zu allen relevanten Themen rund um das „Älterwerden“ stehen in diesem Jahr noch Vorträge zur Patientenverfügung und eine Informationsveranstaltung über das Erbrecht auf dem Programm. Weiter gibt es Termine mit der Seniorensicherheitsberatung und der Verbraucherzentrale. In diesem Zusammenhang sei darauf hin-

gewiesen, dass alle Informationsveranstaltungen kostenfrei angeboten werden. Dies gilt auch für die im Herbst stattfindenden Gesundheitstage, welche in diesem Jahr den Schwerpunkt Depressionen haben werden.

Daneben freuen sich alle Beteiligten über die nun wieder regelmäßigen Zusammenkünfte. Hier wird gemeinsam gespielt oder unter Anleitung gebastelt. Eingeladen wird zudem zu Quartiersfrühstück und Erzählcafé. Wöchentlich steht überdies ein Bewegungsangebot für Senioren zur Verfügung. Beliebt ist auch die Progressive Muskelentspannung, die einen festen Platz im Wochenplan vieler hat.

Wer den Umgang mit Smartphone, Tablet und Co. erlernen möchte, Fragen dazu hat oder sein Wissen darüber gerne weitergeben möchte, ist im Quartiersbüro Mitte/Styrum ebenfalls an der richtigen Adresse. Einmal im Monat und nach Bedarf gibt es hierzu Treffen in meist lebhafter Runde, denn unter Gleichgesinnten macht das Lernen Spaß.

Bei Interesse an den Angeboten wenden Sie sich bitte an die Quartierskoordinatorin Vera Höger unter der Mobilnummer 0151-55166434. Alle Angebote richten sich ausdrücklich auch an Seniorinnen und Senioren mit Einwanderungsgeschichte, Beratungen in türkischer Sprache erhalten Sie bei der Projektmitarbeiterin Melek Cimen unter der Mobilnummer 0151-42129132.



Czauderna & Güragac

Partnerschaftsgesellschaft mbB
Steuerberatung und Wirtschaftsberatung

Adresse Schmachtendorfer Str. 5
46147 Oberhausen

Telefon 0208/99 616-0

Fax 0208/99 616-99

E-Mail info@cundg-steuerberatung.de

Internet www.cundg-steuerberatung.de

Senioren blühen auf

Die gesundheitsfördernde Wirkung von Grünanlagen und Pflanzen ist weitreichend bekannt.

Doch unser Sinnesgarten im Martha-Grillo-Seniorenzentrum geht noch einen Schritt weiter. Der liebevoll geplante Garten spricht durch verschiedene Elemente alle Sinne unserer Bewohnerinnen und Bewohner an. Besonders auch für demenziell veränderte Menschen bietet der Sinnesgarten eine hervorragende Möglichkeit zur Sinnesstimulierung. Neben der wohltuenden frischen Luft lässt sich auf diese Weise eine Steigerung der Lebensqualität erzielen.



Mit Obstbäumen, Erdbeerpflanzen oder Rhababer bietet der Garten nicht nur etwas fürs Auge, sondern auch für den Gaumen. Die Süße und Säure der Früchte sprechen den Geschmackssinn auf ganz besondere Weise an.



Duftende Blumen wie Rosen oder Flieder begeistern mit ihrem süßen Geruch und rufen Erinnerungen an bekannte Düfte und Erlebnisse hervor.



Das viele Grün lockt auch die Tierwelt an. Im Sinnesgarten lässt sich ganz entspannt dem Zwitschern der Vögel und Surren der Insekten lauschen.



In unserem Garten gibt es einiges zu entdecken. Nach einer gemütlichen Runde lässt es sich im Pavillon oder auf der Bank mit der wohligen Wärme der Sonne im Gesicht entspannen.



Wohltuend für die Augen sind nicht nur die vielen Farben der Pflanzen, sondern auch die fließenden Formen der Weggebung und des Gartenbaus.



Spatenstich für neue Kita



v.l. Jürgen Schmidt (Beigeordneter Stadt Oberhausen), Thomas Gäng (Vorstandsmitglied Sparkasse), Oberbürgermeister Daniel Schranz, Ingo Pläßmeier (Geschäftsführer Plassmeier GmbH), Oliver Mebus (Vorstandsvorsitzender Sparkasse), Wolfgang Schepers (Geschäftsführer S Immobilien Oberhausen GmbH), Andrea Farnschläder (Geschäftsführender Vorstand DRK Oberhausen), Dirk Rubin (Geschäftsführer Löwenzahn) und Horst Kalthoff (Technische Eigenbetriebsleitung SBO)

Mit dem Standort Sterkrade-Nord 2 hat die Bildungseinrichtung Löwenzahn ihre sechste DRK-Kita in Oberhausen geplant.

Auf dem Grundstück an der Neukölner Straße setzen Sparkasse, S Immobilien Oberhausen GmbH und die Firma Plassmeier GmbH ein hochmodernes Bauvorhaben um. Neben der neuen Kindertagesstätte werden auch zwei Mietwohnungen entstehen, die bereits vermietet sind.

Bei dem Projekt wird besonders viel Wert auf Nachhaltigkeit und energieeffizientes Bauen gelegt - dazu wird das Gebäude unter anderem eine umweltfreundliche Dachbegrünung erhalten.

Im Juni fand nun der erste Spatenstich für die dringend benötigten Kita-Plätze statt. Mit Beginn der geplanten Eröffnung im August nächsten Jahres sollen 115 Kinder in sechs Gruppen, aufgeteilt auf zwei verschiedene Gebäude, betreut werden können.

Löwenzahn-Geschäftsführer Dirk Rubin berichtet stolz von den Plänen: „Unsere Bildungseinrichtungen sind nicht einfach nur KiTas – sie spielen in der Champions League. Wir stehen in sehr engem Kontakt zu den Familien und fördern und entwickeln die Kinder in den verschiedensten Bereichen. Bei uns wird Wassergewöhnung bis hin zum Seepferdchen angeboten, jedes Kind hat vor Schulbeginn erste Englischkenntnisse und durfte an zahlreichen abwechslungsreichen Projekten zu den Themen Wald, Bauernhof, Forschung, Kochen und vielem mehr teilnehmen.“

Interessierte Eltern können sich bereits über „Little Bird“ für einen Platz in der neuen Löwenzahn-Kita registrieren. Alternativ ist eine Anmeldung auch in jedem der fünf bereits bestehenden Standorten im Rahmen der monatlichen Kennenlernertermine möglich.

Vorstandskandidaten im Steckbrief

Nur noch wenige Wochen, dann wählen wir unseren neuen Vorstand. Bei der Wahl in diesem Jahr finden sich auch zwei neue Gesichter, die dem ein oder anderen vielleicht schon bekannt vorkommen. Im Steckbrief stellen sich Ihnen unsere beiden Kandidaten vor.

Name: Dirk Rubin

Alter: 62 Jahre

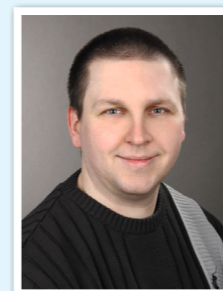
Wohnort: Oberhausen

Beruf: Geschäftsführer der Bildungseinrichtung Löwenzahn

Meine Freizeit verbringe ich mit: Tennis, Lesen und natürlich mit meiner Familie

Verbindung zum DRK: Vertretung für Kindertageseinrichtungen des DRK in der AF78/KTE und seit über 30 Jahren Geschäftsführer der Bildungseinrichtung Löwenzahn

Für die Zukunft der DRK wünsche ich mir: Dass das DRK ein verlässlicher und kompetenter Partner in der Oberhausener Wohlfahrtspflege bleibt und durch Innovation und Qualitätsentwicklung diese Zusammenarbeit auch in Zukunft immer weiter ausbaut.



Name: Pierre Sascha Kedziora

Alter: 38 Jahre

Wohnort: Oberhausen

Beruf: Gesamtschullehrer und Notfallsanitäter (für das DRK erlernt)

Meine Freizeit verbringe ich mit: dem DRK

Verbindung zum DRK: Seit 2004 in den Bereitschaften, zwischenzeitlich JRK-Leiter (in dieser Funktion auch Vorstandsmitglied), Aushilfe im Krankentransport, Hausnotruf, MenüService, im Studium Vollzeitkraft in einer Flüchtlingsunterkunft, Ausbilder für Erste-Hilfe, Sanitätsdienst, Einsatzkräfteausbildung und Rotkreuz-Einführungsseminar. Seit einigen Jahren in der Führung von Einsätzen tätig. Derzeitiger Ausbildungsstand Verbandsführer und Organisatorischer Leiter Rettungsdienst. In der Corona-Krise war ich an der Planung und Durchführung von verschiedenen Projekten beteiligt.

Aus diesem Grund möchte ich mich für den Vorstand aufstellen lassen: Ich möchte die Zukunft des DRK KV Oberhausen positiv beeinflussen und die Arbeit in unserer Stadt langfristig stärken.

Für die Zukunft der DRK wünsche ich mir: Eine stabile wirtschaftliche Lage und eine große Unterstützung aus der Bevölkerung. Unsere Arbeit wird nur dann effektiv und erfüllend, wenn wir mit allen Beteiligten zusammen für das Wohl der Menschen arbeiten. Damit sind nicht nur jene Menschen gemeint, für die wir unsere Arbeit verrichten, sondern auch jene Mitarbeitenden und Helfenden, welche dieses ermöglichen.

Termine Unter Vorbehalt

Blutspende

- 20.07., 15:00 - 19:00 Uhr: Ev. Apostelkirche Gemeindesaal, Dorstenerstr. 406, 46119 Oberhausen
- 22.07., 15:00 - 19:00 Uhr: engelbert strauss, workwearstore@, Brammenring 121, 46047 Oberhausen
- 27.07., 15:00 - 19:00 Uhr: Katastrophenschutzzentrum, Brücktorstr. 38, 46047 Oberhausen
- 31.08., 15:00 - 19:00 Uhr: Ev. Apostelkirche Gemeindesaal, Dorstenerstr. 406, 46119 Oberhausen
- 01.09., 12:30 - 17:00 Uhr: Stadtparkasse Oberhausen, Marktstr. 97, 46045 Oberhausen
- 28.09., 15:00 - 19:00 Uhr: Ev. Apostelkirche Gemeindesaal, Dorstenerstr. 406, 46119 Oberhausen

Online-Terminreservierung erforderlich unter: www.drk-blutspende/blutspendetermine

Quartiersarbeit

Fragen zu Veranstaltungen der Quartiersarbeit beantwortet Ihnen Quartiersentwicklerin Vera Höger unter der Tel. 0151 55166434. Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Webseite: www.drk-ob.de.

Martha-Grillo-Seniorenzentrum

- 06.07.2022 Grillfest Wohnbereich 1
- 13.07.2022 Grillfest Wohnbereich 3
- 20.07.2022 Grillfest Wohnbereich 2
- 27.07.2022 Grillfest Kurzzeitpflege
- 26.08.2022 Sommerfest

DRK Seniorenresidenz Wernerstraße

- 27.07.2022 Evangelischer Gottesdienst
- 24.08.2022 Evangelischer Gottesdienst
- 25.08.2022 Sommerfest
- 21.09.2022 Evangelischer Gottesdienst
- 29.09.2022 Oktoberfest

DRK Seniorenresidenz Grenzstraße

- 25.08.2022 Sommerfest
- 29.09.2022 Oktoberfest

Veranstaltungen

Einladung zur ordentlichen Kreisversammlung

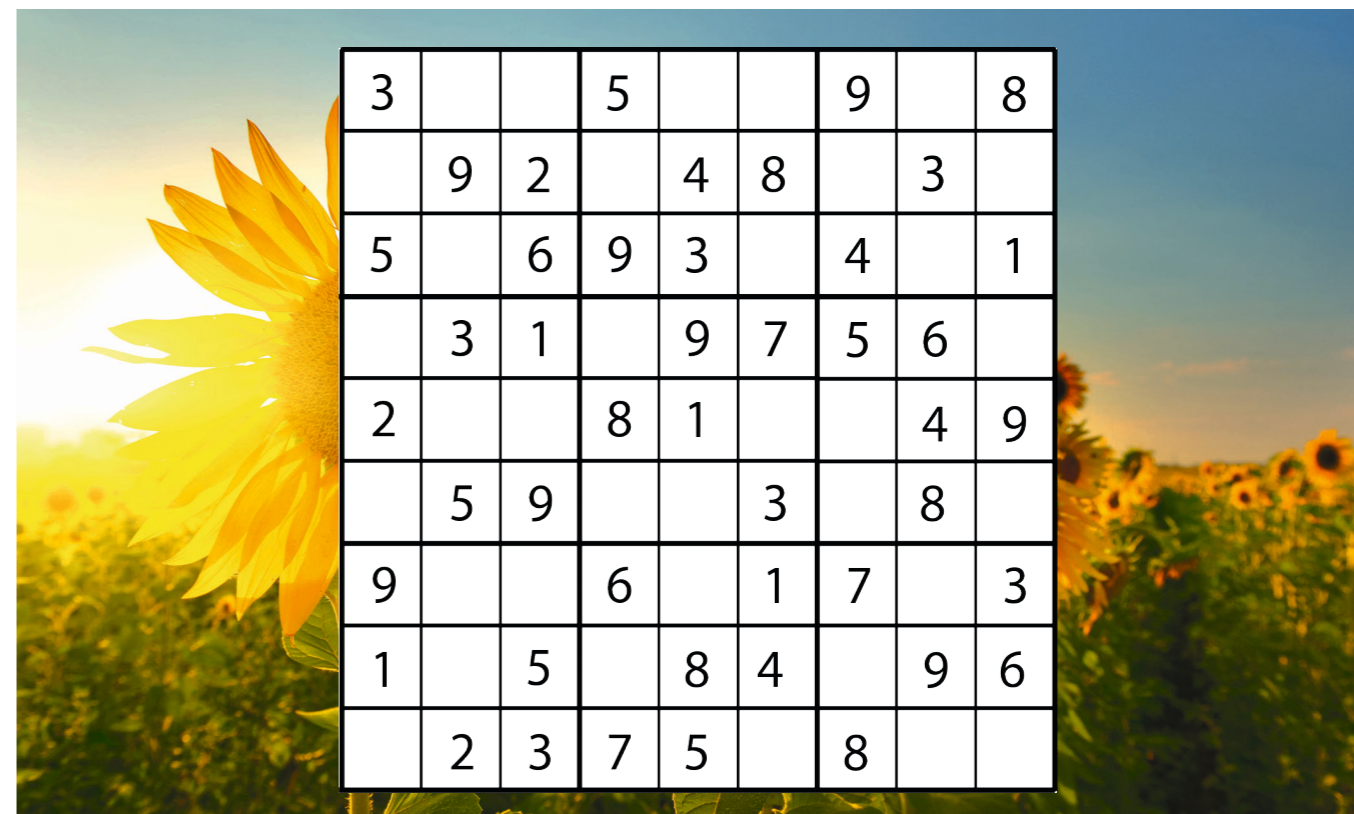
Wir laden unsere ehrenamtlichen Mitglieder und unsere Fördermitglieder herzlich zur diesjährigen Kreisversammlung am **26.08.2022** ein.

Beginn der Veranstaltung ist **17:30 Uhr** (Einlass 17:00 Uhr) in der Schlosserei des **Zentrum Altenberg**, Hansastr. 20, 46049 Oberhausen.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Veröffentlichung in der Tagespresse vier Wochen vor der Veranstaltung. Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 10.08.2022 unter der 0208 85900-12 oder per E-Mail an mitgliederservice@drk-ob.de zur Kreisversammlung an.

Sudoku



Wir wachsen – Du auch?

Mit unserem dreigeschossigen Erweiterungsbau schaffen wir Platz für medizinischen Fortschritt und mehr Komfort für unsere Patienten und Mitarbeitenden.

Freu Dich auf:

- Moderne, helle Stationen
- Arbeiten auf Augenhöhe und echter Zusammenhalt im Team
- Stationssekretärinnen und Servicekräfte
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Und vieles mehr!

Jetzt bewerben!

Helios St. Elisabeth Klinik Oberhausen
 Pflegedirektor Christoph Wilde
 Josefstraße 3, 46045 Oberhausen
 T (0208) 8508-2502
Christoph.Wilde@helios-gesundheit.de



Vielen Dank!

Es ist uns wichtig, unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Tätigkeiten zu informieren. Mit unserer Verbandszeitschrift berichten wir über uns und unsere Arbeit in Oberhausen. Doch eine Zeitschrift kostet auch Geld. Diese Kosten sind nur tragbar, weil lokale Unternehmen uns dabei unterstützen.

Bei folgenden Partnern des Blickpunkts bedanken wir uns herzlich für ihr Engagement:

<p>Hier könnte bereits in der nächsten Ausgabe IHRE Anzeige stehen! Kontaktieren Sie uns unter: 0208/859 00 - 12 oder unter jessica.reinhold@drk-ob.de</p>		

DRK-Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V.
Theresenstraße 14, 46049 Oberhausen
Tel.: 0208 - 859 00 0, Fax: 0208 - 859 00 55
info@drk-ob.de, www.drk-ob.de



Beitrittserklärung als Fördermitglied

Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden, weil ich von der Arbeit des DRK überzeugt bin. Deshalb trete ich dem DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V. bei und werde folgenden monatlichen Mitgliedsbeitrag leisten (Hinweis: Der monatliche Mindestbeitrag liegt bei 3,50 €!):

25 €/Monat
 10 €/Monat
 5 €/Monat
 _____ €/Monat

Beitrittsdatum: _____ Zahlungsweise: jährlich halbjährlich vierteljährlich monatlich

 Anrede Titel Vorname* Name*

 Straße / Haus-Nr.* Postleitzahl / Ort* Geburtsdatum*

 Telefon E-Mail-Adresse* Dieses Mitglied hat mich geworben

Die mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder!

- Ich wünsche eine jährliche Zuwendungsbescheinigung.
- Ich habe die Satzung des DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V. (auf der Webseite: www.drk-ob.de) gelesen und erkenne diese an.
- Im Übrigen habe ich die Datenschutzerklärung (auf der Webseite: www.drk-ob.de) zur Kenntnis genommen und habe keine Einwände mit der dort beschriebenen Verarbeitung meiner Daten.

Der Mitgliedsbeitrag ist nach §10b des EStG steuerbegünstigt. Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft unter Beachtung der in der Satzung des DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V. unter § 17 genannten Kündigungsfrist jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Um über die Arbeit des Roten Kreuzes in Oberhausen zu informieren, erhalten Fördermitglieder vierteljährlich die Verbandszeitung „Blickpunkt“.

X _____
 Ort / Datum Unterschrift

Zahlung des Mitgliedsbeitrags

Ich zahle per Bankeinzug (füllen Sie bitte das SEPA-Lastschriftmandat aus) Dauerauftrag Selbstzahler

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Kreisverband Oberhausen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der erste Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift erfolgt zu Beginn des auf den Vertragsabschluss folgenden Monats. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE45DRK00000382891

 IBAN BIC

X _____
 Ort / Datum Unterschrift Kontoinhaber

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Antrag an oben angegebene Adresse oder geben ihn persönlich in der Geschäftsstelle ab. Vielen Dank!

Versüßen Sie sich den Tag

mit einem leckerem Kuchen zu
Ihrer MenüService Bestellung



DRK MenüService

Wir liefern Ihnen Ihre Mahlzeit nach Hause oder auf die Arbeit. Ob warmes Mittagessen, Tiefkühlkost oder Kuchen, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Ganz unverbindlich und ohne Mindestbestellwert bestellen.

Telefon: 0208 2 55 77
Mail: menueservice@drk.ob.de
www.drk-ob.de/menueservice